



Apothekerin Jutta Bannert,
Hamburg, begann 2011 die
Weiterbildung:

»Ich bin erst seit kurzem Apothe-
kerin und liebe den direkten Um-
gang mit den Patienten. Klinische
Pharmazie hat mir während der
Ausbildung immer am meisten Spaß
gemacht. Mit der Weiterbildung
kann ich vieles zur praktischen
Umsetzung meines Wissens
dazulernen und bleibe auf
dem Laufenden.«

»Durch den Kontakt mit vielen Kollegen in den Veran-
staltungen und Seminaren konnten wir ein Netzwerk
aufbauen. Probleme lassen sich schneller und einfacher
lösen, wenn wir uns gegenseitig
unterstützen und helfen. So habe
ich z. B. gelernt, wie ich auch mit
„schwierigen“ Kunden kommu-
nikativ gut umgehen kann. Ich
kann mich gut in die Lage von
Pharmazeuten im Praktikum oder
frisch approbierten Kollegen hinein
versetzen und gebe ihnen gerne
etwas von dem Wissen weiter, das
ich in der Weiterbildung erworben
habe. Das liegt mir sehr am Her-
zen und ergänzt meine abwechs-
lungsreiche Arbeit.«

Apothekerin Doreen Zely, Berlin, seit
2011 Fachapothekerin



Kontakt

Bundesapothekerkammer
Jägerstr. 49/50
10117 Berlin

Informationen zur Weiterbildung unter www.abda.de



Fachapotheker für Allgemeinpharmazie – das bringt mich weiter!

Teilnehmer und Absolventen der
Weiterbildung Allgemeinpharmazie
berichten



Apotheker Hans-Peter Eppler, Laichingen,
seit 1993 Fachapotheker und
Weiterbildungsermächtigter:

»Ich bin jetzt seit fast 20 Jahren Fach-
apotheker und Weiterbildungs-
ermächtigter. In meiner Apo-
theke erleben alle approbierten
Mitarbeiter, dass Weiterbildung
Spaß macht. Wissen aus der
Weiterbildung bringt nicht nur
persönliche Zufriedenheit – es
nutzt dem ganzen Team. Auch meine Patienten spüren,
dass ihnen unser pharmazeutisches Wissen für ihre Ge-
sundheit hilft und nützt. Dies führt zu vielen Stammkunden.«

»Rezeptbelieferung, Rabattverträge umsetzen – das
kann ich, aber war das schon alles? Ich bin Apothekerin
geworden, weil ich mich intensiv um meine Patienten
kümmern möchte. Insbesondere die Betreuung

älterer Menschen in Arznei- und
Hilfsmittelfragen wird immer
wichtiger. In der Weiterbildung
habe ich sehr viel zur pharma-
zeutischen Beratung und zu
effektivem Medikations- und
Interaktionsmanagement gelernt.

Wenn das ABDA/KBV-
Konzept in ein paar Jahren
bundesweit umgesetzt wird,
dann bin ich gut gerüstet.«

Apothekerin Justina
Loschen, Erkrath,
Fachapothekerin seit 2010



Apothekerin Dr. Antje Mannetstätter, Schmalkalden,
begannt 2009 die Weiterbildung:

»Die Leitung eines Filialverbundes fordert viel En-
gagement in den Bereichen Betriebswirtschaft und
Personalführung. Der Reiz der Weiterbildung liegt für
mich im breiten Seminarspektrum, das sowohl
pharmazeutische als auch ökonomische Themen
berührt. Besonders wertvoll sind die Fach-
gespräche mit Kollegen, aus denen viele
Anregungen und Arbeitshilfen für den
täglichen Apothekenalltag entstehen.

Pharmazeutische Kompetenz ist unsere
Stärke und erfordert kontinuierliche Auf-
frischung und Erweite-
rung des Wissens –
für den Apotheker
und sein Team.«



Apothekerin Sheila Altgeld, Hamm/Sieg, seit 2010
Fachapothekerin:

»In der Weiterbildung konnte ich für die
Apotheke eine neue Dienstleistung zur
Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz
erarbeiten. Wir bieten Ärzten an, sie bei
der Berechnung der patientenindivi-
duellen Dosierung zu unterstützen.
Für meine Projektarbeit hat mir die
„Förderinitiative Pharma-
zeutische Betreuung“ einen Preis
verliehen. Das ist eine zusätzliche
Bestätigung meiner Arbeit, darü-
ber freue ich mich sehr.«



»Ich bin bald Fachapotheker. Ich habe mich vor ein paar
Jahren für die Weiterbildung entschie-
den, weil ich gemerkt habe: Das
pharmazeutische Wissen hat eine
Halbwertszeit. Wenn man erst
einmal ein paar Jahre von der Uni
weg ist, dann ist es nicht so einfach,
immer auf dem neuesten Stand zu
bleiben. Und irgendwann dachte
ich mir: Jetzt oder nie.
Bereut habe ich diese Ent-
scheidung nicht: Durch
die Weiterbildung bin ich
wieder up-to-date.«

Apotheker Dr. Christian
Machon, Unsleben,
begannt 2009 die
Weiterbildung

